

Liebe Eltern,

*wir möchten Sie ganz herzlich in der Kindertagesstätte
Zweckverband „Forster Kirchspiel“ willkommen heißen und
wünschen Ihrem Kind und Ihnen eine schöne Zeit.*

Das Kindertagesstätten ABC soll einige Fragen beantworten und Ihnen in der Anfangszeit unterstützend und behilflich sein.

Hinweis: Wenn von päd. Fachkräften oder Eltern gesprochen wird, haben wir aus Vereinfachungsgründen darauf verzichtet, jeweils die neutrale Schreibform auszuführen.

Selbstverständlich werden in gleicher Weise Damen und Herren angesprochen.

A

Abhol- und Bringzeit

Bitte bringen Sie Ihr Kind bis spätestens 9:00 Uhr in die Kindertagesstätte.

Wir möchten den „kurzen“ Vormittag sinnvoll nutzen und rechtzeitig mit Angeboten oder Aktionen starten.

Des Weiteren ist es für die Kinder leichter und schöner, wenn sie von Anfang an dabei sind und sie sich eine Spielgruppe/Spielbereich aussuchen können.

Teilzeitkinder können um 11:45 Uhr abgeholt werden, falls wir noch im Stuhlkreis oder in einer Beschäftigung sind, hängt ein Gruppentürschild als Signal „Wir sind fleißig, bitte nicht stören“. Falls Sie einen dringenden Termin haben, können Sie uns gerne morgens Bescheid geben.

Ganztagskinder können ab 13:00 Uhr abgeholt werden.

Bitte übergeben Sie die Kinder immer einer zuständigen päd. Fachkraft. Falls Sie Ihr Kind mittags im Flur oder im Außengelände abholen, melden Sie Ihr Kind bitte in der Gruppe ab.

Wir benötigen immer eine schriftliche Einverständniserklärung der abholberechtigten Personen. Geschwisterkinder, Verwandte, Nachbarn oder Freunde können Sie im Anmeldeheft eintragen.

Ausflüge

Je nach Angeboten und Projekthemen unternehmen wir Ausflüge mit den Kindern. Informationen erhalten Sie meist kurz vorher und Sie können immer selbst entscheiden, ob Ihr Kind an dem Ausflug teilnehmen darf oder nicht.

Angebote/Projekte

Die pädagogischen Angebote/Projekte finden regelmäßig in den verschiedenen Altersgruppen oder in unterschiedlichen Bereichen je nach Interesse statt.

Sie orientieren sich an den Bedürfnissen und Wünschen der Kinder, sowohl auch an jahreszeit-bedingten Gegebenheiten. In Teambesprechungen werden die Angebote/Projekte geplant und reflektiert, so dass fast alle Bereiche der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen von Rheinland-Pfalz gezielt umgesetzt werden.

Änderungsmitteilungen

Wir bitten Sie, uns über familiäre Veränderungen zu informieren (z.B. bei Kindergeldveränderungen etc.). Wir benötigen diese Angaben für die Kreisverwaltung und sind verpflichtet diese ständig zu aktualisieren.

B

Bus

Die Kinder aus dem „Forster Kirchspiel“ haben die Möglichkeit, von Montag bis Freitag mit einem Linienbus zu pendeln. Weitere Informationen der Kreisverwaltung Cochem-Zell und den Fahrplan des Busunternehmens erhalten Sie im Anmeldegespräch.

Beobachtungen

Ein Schwerpunkt und Grundstein unserer pädagogischen Arbeit ist die individuelle Beobachtung. Jedes Kind, dessen Entwicklungsprozess und dessen Stellung in der Gruppe wird fortlaufend beobachtet und reflektiert.

Die Ergebnisse der Beobachtungen werden systematisch schriftlich festgehalten und sind ein wichtiges Instrument unserer pädagogischen Arbeit.

Durch dieses Instrument gelingt es uns, gezielt auf die Bedürfnisse und Lebenssituationen der Kinder einzugehen.

Bildungsmappen

Ein weiteres Instrument unserer Beobachtungsarbeit sind die Bildungs- und Lerndokumentationen. Seit August 2006 führen wir Bildungsmappen der Kinder, diese dürfen jeder Zeit von den Kindern und von Ihnen eingesehen werden.

Die Bildungsmappen werden von allen Bezugspersonen, die am Bildungsprozess des Kindes beteiligt sind, gestaltet. Das heißt Sie, liebe Eltern, gehören auch dazu.

Nähere inhaltliche Informationen und Erläuterungen zu den Bildungsmappen bekommen Sie von den päd. Fachkräften.

Bewegung

Bewegung heißt Entwicklung, sich bewegen bedeutet vorankommen.

Mindestens einmal in der Woche geht jedes Kind gezielt turnen oder eventuell in den Wald. Kinder müssen sich frei bewegen, um all ihre Sinne auszuprobieren und entwickeln zu können. Der Turnraum, der Flur, der Wald oder das Außengelände steht den Kindern zur Verfügung.

D

Dienstbesprechungen

Einen ganz hohen Stellenwert in unserer pädagogischen Arbeit hat die wöchentliche Dienstbesprechung.

Wir nutzen diese kostbare Zeit, um Planungen und Erneuerungen gemeinsam zu besprechen. Inhalte unserer alltäglichen Praxis werden reflektiert und diskutiert. Des Weiteren arbeiten wir kontinuierlich an Inhalten und Veränderungen unserer Konzeption.

E

Eingewöhnungen

Die Eingewöhnungszeit dauert ein bis zwei Wochen und ist besonders wichtig. Die Eltern sollten sich auf jeden Fall die Zeit für Ihr Kind nehmen. Jedes Kind hat eine feste päd. Bezugsperson, die im Voraus die fünf Phasen mit Ihnen gezielt durchspricht.

Eingewöhnungsphasen angelehnt am Berliner Modell

1. Phase:	<u>Rechtzeitige Information an die Eltern</u> <ul style="list-style-type: none">▪ Beteiligung am Eingewöhnungsprozess▪ Bedeutung ihrer Anwesenheit als Haupt-Bezugsperson▪ Einzelheiten des Eingewöhnungsprozesses
2. Phase:	<u>Dreitägige Grundphase</u> <ul style="list-style-type: none">▪ Kein Trennungsversuch▪ Eltern verhalten sich passiv, zurückhaltender▪ Das Kind sucht die Nähe der Bezugsperson und benötigt ggf. Zuspruch▪ Die Fachkraft ist aufmerksam, verhält sich abwartend und beobachtet
3. Phase:	<u>Trennungsphase</u> <ul style="list-style-type: none">▪ Erster Trennungsversuch (frühestens ab dem 4. Tag, nicht nach dem Wochenende)▪ Entscheidung nach Bedarf des Kindes▪ In dieser Phase wird die Dauer der Eingewöhnungszeit entschieden (6 Tage oder 2-3 Wochen)▪ Verabschieden Sie sich auf jeden Fall immer von Ihrem Kind Tipp: Verabschieden Sie sich kurz!
4. Phase:	<u>Stabilisierungsphase</u> <ul style="list-style-type: none">▪ Fachkraft übernimmt mehr und mehr die Versorgung und Begleitung des Kindes▪ Die Trennungszeit von der Bezugsperson wird täglich vergrößert und die Reaktion des Kindes beobachtet▪ Bei Schwierigkeiten empfiehlt es sich mit weiteren Trennungsversuchen vorerst zu warten
5. Phase:	<u>Schlussphase</u> <ul style="list-style-type: none">▪ Anwesenheit der Eltern ist nicht mehr notwendig▪ Kind darf Trennungsängste zeigen, lässt sich aber von der Fachkraft trösten und ist offen für Aktivitäten▪ Telefonische Erreichbarkeit einer vertrauten Bezugsperson ist immer erforderlich!

Entwicklungsgespräche

Das dritte Instrument im Bereich der Beobachtungen sind die regelmäßigen Entwicklungsgespräche. Wir bieten jedes Jahr zwei Elternsprechtage an, zu denen Sie sich anmelden können. Der Austausch eröffnet sowohl den Eltern, als auch den päd. Fachkräften neue Sichtweisen des Kindes und fördert die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten.

Elternzeitung

Neuigkeiten oder Veränderungen der pädagogischen Praxis, Einladungen oder Bekanntmachungen finden Sie zweimal jährlich in der Elternzeitung.

Leider schaffen wir es aus zeittechnischen Gründen nicht, die Elternzeitung häufiger anzubieten.

Eigentumsfach- und haken

Jedes Kind hat einen eigenen Haken mit einem Foto, dort kann es alle wichtigen Dinge aufbewahren. (Matschhose, Turnbeutel etc.)

Elternarbeit

Die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen den Eltern und der Kita ist die Grundlage für eine konstruktive, qualitativ hochwertige Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist die wichtigste Voraussetzung der pädagogischen Praxis.

Eltern sind die Experten Ihres Kindes und die Ansprechpartner für die Gestaltung optimaler Entwicklungsbedingungen. Wir benötigen Ihre Informationen und Ihre Einschätzungen, um Verhaltensweisen der Kinder genau einordnen zu können.

Formen und aktive Teilnahme der Eltern in der KiTa:

- *Elternabende (allgemeine Informationsweitergabe, Elternauschusswahl, Elternausschusssitzungen)*
- *Entwicklungsgespräche*
- *Zusammenarbeit bei diversen Angeboten/Projekten*
- *Tür- und Angelgespräche*
- *Mitarbeit bei Veranstaltungen, Festen*
- *Mitarbeit bei Aufbau- oder Reparaturarbeiten*

Elternausschuss

Zu Beginn des neuen Kita-Jahres wird zu einem Elternabend und zur Wahl des Elternausschusses eingeladen.

Aus jeder Gruppe werden 2 Mitglieder gewählt. Es sollen möglichst alle sechs Orte aus dem Forster Kirchspiel vertreten sein.

Herr Torsten Uerz, Ortsbürgermeister aus Brohl gehört auch zum Elternausschuss, er übernimmt zurzeit das Amt des Trägerbeauftragten.

§3 Aufgaben

Der Elternausschuss hat die Aufgabe, die Erziehungsarbeit in der Kindertagesstätte zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen der Kindertagesstätte und den Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten zu fördern. Er berät den Träger und die Leitung in allen wesentlichen Fragen der Arbeit in der Kindertagesstätte und kann Anregungen zur Gestaltung und Organisation der Kindertagesstätte geben.

Elternausschusssitzungen finden ca. drei- viermal im Jahr in unregelmäßigen Abständen statt.

F

Förderverein

Seit Oktober 2009 gibt es den Förderverein Kindergarten Zweckverband „Forster Kirchspiel“, dieser hat die Aufgabe die Kita zu unterstützen und verschiedene Veranstaltungen oder Aktivitäten selbstständig zu planen. Durch viele erfolgreiche Flohmärkte, den Kommunionkleiderbasar, den Spielzeugbasar und neu erworbene Mitglieder wurden jetzt schon bereits ordentliche Gewinne erzielt. Diese kommen ausschließlich den Kindern zu Gute (neue Spielgeräte, Ausflüge u.s.w.).

Freispiel

Das Freispiel ist die kindliche Form sich ganzheitlich mit der Umwelt auseinander zusetzen. Für die gesamte Persönlichkeitsbildung ist es wichtig, genügend Raum und Möglichkeit zum „frei“- spielen zu haben.

Das Freispiel hat denselben Stellenwert, wie geplante und gezielte Angebote/Projekte.

Im Laufe des Vormittags können sich die Kinder meist frei entscheiden, wo, was und mit wem sie spielen möchten.

Frühgruppe

Diese findet täglich von 7.00 Uhr bis 8.30 Uhr in der Bärengruppe statt. Dort haben die Kinder die Möglichkeit zum Kuscheln, Freispiel oder zum Frühstück.

Fortbildungen

Fortbildungen erweitern den Horizont, bringen neue Anregungen und ermöglichen einen fachlichen Austausch, daher nehmen wir auch regelmäßig an Fortbildungen teil. Der alltägliche Kita-Betrieb ist davon nicht betroffen, da wir innerhalb des Teams frühzeitig planen und organisieren. Wenn wir die Kita wegen einer Teamfortbildung schließen müssen, werden sie frühzeitig informiert.

Feste/Aktionen

Zu Beginn des neuen Kita-Jahres geben wir eine Übersicht der geplanten Feierlichkeiten und Aktionen heraus. Somit können Sie die Termine sofort in Ihren Kalender eintragen.

Frühstück

Die Kinder können im Laufe des Vormittages frühstücken. Die Fachkräfte achten darauf, dass die Kinder etwas essen. Das Frühstück sollte abwechslungsreich sein, damit sie sich wohl fühlen und gut entwickeln können.

Bitte geben Sie Ihrem Kind Brot, Obst, Rohkost, Müsli, Joghurt oder ähnliches mit.

Aus ernährungspsychologischer Sicht sollten süße Speisen reduziert angeboten werden, bitte vermeiden Sie Schokoriegel oder Gummibärchen zum Frühstück.

G

Geburtstage

Die Kinder sind an ihrem Geburtstag König oder Königin, sie dürfen sich vormittags alle Aktivitäten aussuchen.

Außerdem können Sie schon vorab zusammen mit Ihrem Kind überlegen, ob sie etwas zu Essen mitbringen möchten oder

nicht. Trockener Kuchen, Muffins, Brötchen oder Obst sind sehr beliebt bei den Kindern.

Bitte bringen Sie keine weiteren Leckereien oder Geschenke mit, da es in vielerlei Hinsicht ein Problem darstellt.

H

Hausschuhe

Die Gruppen- und Nebenräume sollen nach Möglichkeit nicht mit Straßenschuhen betreten werden.

Daher sollen die Kinder Hausschuhe oder ABS-Socken mitbringen. Diese können am Haken aufbewahrt werden.

I

Informationen

Informationen finden Sie im Schaukasten oder an der Pinnwand im Eingangsbereich. Weiter geben wir alle wichtigen Informationen (ansteckende Krankheiten, Schließungen etc.) schriftlich mit nach Hause.

K

Kleidung

Im Umgang mit den unterschiedlichsten Materialien (Matsch, Sand, Kleber, Kleister, Farben usw.) können leider einige Spuren an diversen Kleidungsstücken hängen bleiben. Daher bitten wir Sie, auf entsprechende Kleidung (**bequem, wetterfest, Kleidung die schmutzig werden darf**) zu achten.

In den Ferienzeiten geben wir die Turnsachen mit, damit diese gewaschen und ggf. ausgetauscht werden können.

Was braucht mein Kind in der Kita???

- **Gummistiefel**
- **Matschhose**
- **Turnsachen (T-Shirt und Kurze Hose)**
- **Hausschuhe oder ABS Socken**
- **Eventuell Wechselkleidung**
- **Eventuell Windeln und Feuchttücher**
- **Eventuell Kuscheltier oder Schnuller**

Denken Sie bitte daran, die Kleidung zu überprüfen und alles mit Namen zu kennzeichnen.

Konzeption

Die Konzeption befindet sich im Büro und kann gerne von Ihnen eingesehen und gelesen werden.

Zusätzlich finden Sie die Konzeption auf der Kita Homepage. (Verbandsgemeinde Kaisersesch)

Bei Interesse oder Fragen sprechen Sie uns bitte an.

Krankheiten

Im Anmeldegespräch wird Ihnen der §34 das Infektionsschutzgesetz erklärt. Bitte beachten Sie die Anforderungen und Verpflichtungen Ihrerseits.

Kinder, die krank sind, brauchen meistens nur ein paar Tage Ruhe, um alles auszukurieren.

L

Leitbild

Das Leitbild unserer Kindertagesstätte finden Sie in der Konzeption.

M

Musik

Musik ist ein Schwerpunkt in unserer pädagogischen Arbeit.

Die 2-5 Jährigen Kinder kommen einmal wöchentlich in den Genuss mit unseren Musikpädagoginnen aus dem Team gruppenübergreifend gezielt zu musizieren, zu tanzen und zu singen.

Damit sich alles verfestigt und die Kinder ihre musikalischen Anlagen weiterhin entfalten können, fahren die Vorschulkinder jeden Montag zur Grundschule und nehmen am Musikprojekt „Fördern durch Musik“ teil.

Mittagsgruppe

Die Mittagsgruppe der Ganztagskinder beginnt um 12:00 Uhr in der Pinguingruppe. Dort steht eine gedeckte Tafel, an der die Kinder anhand von Tischkarten ihren Platz suchen können. Nach dem Essen wechseln sie in die Bärengruppe und können dort spielen oder ruhen.

Mittagessen

Das Mittagessen wird von unseren Hauswirtschaftskräften täglich frisch zubereitet. Wir achten auf eine ausgewogene Mischkost. Individuelle Ernährungsbedürfnisse (Lebensmittelunverträglichkeiten oder Allergien) versuchen wir natürlich zu beachten und umzusetzen.

Die päd. Fachkräfte fungieren in der Mittagssituation als Vorbildfunktion und vermitteln Grundlagen des Alltags.

N

Nachmittagsgruppe

Die Nachmittagsgruppe für die Ganztags- und Teilzeitkinder findet täglich von 14:00 bis 16:30 Uhr in der Bärengruppe statt.

O

Öffnungszeiten

Für Teilzeitkinder:

von Montag bis Freitag

von 7:00 -12:30 Uhr

von Montag bis Freitag

von 14:00 -16:30 Uhr

Die Kinder können ab 11:45 Uhr zu jeder Zeit abgeholt werden (siehe A).

Für Ganztagskinder:

von Montag bis Freitag

von 7:00 -16:30 Uhr

Die Ganztagskinder können nach dem Mittagessen ab 13:00 Uhr zu jeder Zeit abgeholt werden (siehe A).

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit hat in den letzten Jahren im Bereich Kindertagesstätten stark zugenommen. Wir verfassen z.B.: in regelmäßigen Abständen Berichte von Kita-Aktionen. Diese werden meist mit Fotos in der Brücke, im Wochenspiegel oder in der Rhein Zeitung veröffentlicht.

Des Weiteren gibt es eine Homepage bzw. Internetseite der Kita: <http://kita-forster-kirchspiel.kaisersesch.info/>.

Eine Einverständniserklärung zur Veröffentlichung von Fotos in der Presse und auf der Homepage finden Sie im Anmeldeheft.

P

Personal

Bärengruppe:

Frau Anneliese Schaden (Gruppenleitung) 30 Std./Woche
Frau Angelika Gilles 24,5 Std./Woche
Frau Alexandra Fuhrmann 18 Std./Woche

Kängurugruppe:

Frau Katrin Bonenberger (Gruppenleitung) 20 Std./Woche
Frau Gertrud Martini (Gruppenleitung) 24,5 Std./Woche
Frau Sandra Hofhus 24 Std./Woche
Frau Yasmin Warm (Anerkennungspraktikantin)

Löwengruppe:

Frau Sonja Spies (Gruppenleitung) 25 Std./Woche
+ 2 Std./Woche „Plappermäulchen“
Frau Anita Rössel 24,5 Std./Woche
Frau Jessica Birkenbeil 14 Std./Woche

Pinguingruppe

Frau Stella Behrens (Gruppenleitung) 30 Std./Woche
Frau Manuela Gaggiato 39 Std./Woche

Mäusegruppe (Krippe)

Frau Jennifer Fries (Gruppenleitung) 39 Std./Woche
Frau Laura Wilhelmi 39 Std./Woche
Frau Birgit Schneider-Mertes 24 Std./Woche

R

Regeln

In unserer Kita haben wir natürlich auch einige Regeln, die für Groß und Klein gelten.

Die Regeln werden immer wieder den aktuellen Verhältnissen angepasst, deswegen stehen sie nirgendwo geschrieben.

Falls Sie Regeln nicht verstehen oder Ihnen irgendetwas unklar ist, fragen Sie einfach nach. Wir möchten unsere pädagogische Arbeit transparent und einsichtig machen.

S

Selbständigkeit

Ein Schwerpunkt unserer alltäglichen Praxis ist die Förderung der Selbstständigkeit.

Damit die Kinder eine eigenständige und selbstbewusste Persönlichkeit entwickeln können, benötigen sie viele positive Erfahrungen. Wir gestalten die Räumlichkeiten und Situationen in der Kita bewusst und gezielt. Somit ermöglichen wir den Kindern selbstbestimmt handeln zu können. In großen Gruppen ist es sehr wichtig, dass sich die Kinder frei entfalten können.

Bitte helfen Sie uns auch bei der Förderung der Selbstständigkeit und unterstützen Sie diesen Prozess. Bitte achten Sie z. B. auf Taschen, Schuhe oder Gürtel, die Ihr Kind selbst öffnen kann.

„Die Aufgabe der Umgebung ist nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren.“

Maria Montessori

Schlafen/Ruhephase

Die Kinder können im Nebenraum zwischen Pinguin- und Löwengruppe nach dem Mittagessen schlafen. Die festen Schlafkinder haben dort in einem Schrank ihre eigene Matratze und auch die dazugehörige Bettwäsche wird dort gelagert. Diese wird wöchentlich in der Kita gewaschen. Eine päd. Fachkraft begleitet die Kinder zum Schlafen/Ruhen. Ansonsten ist der Nebenraum den ganzen Tag für alle Kinder als Rückzugsmöglichkeit zugänglich.

T

Träger

Zweckverband „Forster Kirchspiel“
Bahnhofstraße 47
56759 Kaisersesch
02653 / 9996 – 0
Zweckverbandsvorsteher: Günter Urwer, Binningen

U

Unfall

Falls Ihrem Kind ein Unfall zustoßen sollte, benachrichtigen wir Sie umgehend. Ihr Kind ist auf dem direkten Weg zur Kita, in der Kita und auf dem direkten Weg nach Hause über die Unfallkasse Rheinland-Pfalz versichert. Falls Sie nach einem Unfall oder einer Verletzung direkt zum Arzt oder ins Krankenhaus fahren müssen, benachrichtigen Sie uns, damit wir eine Unfallanzeige aufnehmen können.

V

Vorschulkinder

Im letzten Jahr bieten wir den Vorschulkindern verschiedene Projekte an, die speziell für diese Entwicklungsphase konzipiert und entwickelt wurden.

- **Würzburger Sprachprogramm**
- **Zahlenland**
- **Fördern durch Musik**
- **Sprachfördermaßnahme**
- **Kooperationsprojekt mit dem 1. Schuljahr der Grundschule Brohl**
- **Pro Halbjahr ein Hospitationstag in der GS-Brohl**

Nähere Informationen bekommen Sie in „Ihrem eigenen Vorschuljahr“. Falls Sie schon jetzt interessiert sind, sprechen Sie uns an.

W

Waldtag/Waldwochen

Ein weiterer Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist der integrierte Waldkindergarten. Jeden Mittwoch bieten zwei feste Waldpädagogen gruppenübergreifend einen Waldtag für alle Kinder ab 3 Jahren an. Die Kinder können sich jeden Mittwoch bis 8:30 Uhr entscheiden, ob sie mit in unser Waldstück fahren. Dort haben wir eine offene Hütte und einen Bauwagen. Während des Vormittages sammeln die Kinder vielfältige Erfahrungen und erlernen den Umgang mit der Natur.

Mindestens viermal im Jahr besuchen wir auch mit der Gruppe den Wald, um die verschiedenen Jahreszeiten zu erleben.

Zusätzlich bieten wir Waldzeiten im Mai und im Oktober an. In diesem Zeitraum haben die Kinder jeden Tag die Möglichkeit mit in den Wald zu gehen.

Die Kinder finden im Wald kein vorgefertigtes Spielzeug und müssen sich auf unebenem Gelände ständig bewegen, d.h. die Phantasie, Kreativität und der Gleichgewichtssinn wird besonders angesprochen und geschult.

Was braucht mein Kind im Wald???

Bitte geben Sie Ihrem Kind einen Rucksack mit Proviant mit und achten Sie auf wettergerechte Kleidung und festes Schuhwerk.

Wir nehmen immer Wasser mit, falls Ihr Kind dennoch was mitnehmen möchte, achten sie bitte auf ungesüßte Getränke damit wir keinen Wespen-Besuch bekommen!

Z

Ziele

Ziele unserer pädagogischen Arbeit finden Sie in der Konzeption.

Zecken

Die Zeckenbisse haben in den letzten Jahren zugenommen. Neue Studien hinsichtlich Borreliose haben ergeben, dass Zecken sofort entfernt werden sollten.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass wir, nach Ihrer gegebenen Einverständniserklärung, Zecken mit einer Zeckenkarte sofort entfernen und Sie umgehend benachrichtigen.

Eine Einverständniserklärung finden Sie im Anmeldeheft.

Elternausschuss 2018/2019

Sehr geehrte Eltern,

bei der Elternversammlung im Oktober wurden aus jeder Gruppe Mitglieder in den Elternausschuss gewählt.

Beim ersten Treffen wählte der Elternausschuss den ersten Vorsitzenden und dessen Vertretung, sowie einen Schriftführer.

- | | |
|------------------|------------------------------|
| 1. Vorsitzende | Herr Manuel Stein |
| 2. Vertreterin | Herr Andreas Kiefer |
| 3. Schriftführer | Frau Sarah Kohlhaas |
| 4. Mitglied | Frau Sonja Ternes |
| 5. Mitglied | Frau Alexandra Becker - Pung |
| 6. Mitglied | Frau Anna Lena Hach |
| 7. Mitglied | Frau Isabelle Klippert |
| 8. Mitglied | Frau Christine Stein |
| 9. Mitglied | Frau Anke Rochulus |
| 10. Mitglied | Frau Dennis Wiese |

Der Elternausschuss hat die Aufgabe, die Erziehungsarbeit im Kindergarten zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Eltern zu fördern.

Wir danken den Mitgliedern, dass Sie sich zur Verfügung gestellt haben und wünschen uns eine gute Zusammenarbeit im kommenden Kita-Jahr.

Schließungszeiten 2019

Karneval: Donnerstag, 28.02.2019 bis 14.00 Uhr
(Notgruppe nach Bedarf bis 16:30 Uhr)

Freitag, 01.03.2019 ganztags geschlossen
Montag, 04.03.2019 ganztags geschlossen

Brückentage:

nach „Christi Himmelfahrt“
Freitag, 31.05.2019 ganztags geschlossen

nach „Fronleichnam“
Freitag, 21.06.2019 ganztags geschlossen



Sommer: Montag, 08.07.2019 bis einschließlich
Freitag, 19.07.2019 ganztags geschlossen

Erster Kita-Tag am Montag, den 22.07.2019

Konzeptionstag Montag, den 29.04 – Dienstag, den 30.04.2019

Betriebsausflug Freitag, den 09.08.2019

Brückentag nach „Tag der deutschen Einheit“
Freitag, den 04.10.2019

Weihnachten Montag, den 23.12.2019 bis einschließlich
Mittwoch, den 01.01.2020
Erster Kita-Tag am Do., den 02.01.2020